

## A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

1884.

**15. September.** Die Bau-Angelegenheit im Nachbarhause Nr. 101 wurde von den Behörden zu Gunsten unseres Schulhauses erledigt. Als Entscheidungsgrund für die Abweisung des Baugesuches wurde angeführt: „weil die Ausführung dieses Hoftraktes, durch welchen der Staats-Realschule in Bezug auf Licht und Luft eine Beeinträchtigung erwachsen würde, aus öffentlichen Rücksichten unzulässig erscheint“.

**16. September.** Wir haben eilf Classen der Realschule: in der I. Cl. drei, in der II. und III. je zwei Schüler-Abtheilungen, im Ganzen 407 öffentliche Schüler und 1 Privatisten. 41 Aufnahmsbewerber pro I. wurden zurückgewiesen.

**17. September.** Die neuernannten Professoren: Herr Dr. Alois Würzner und Herr Anton Richter traten ihren Dienst sogleich an. Der suppl. katholische Religionslehrer, Herr Ignaz Kobler, war mit Schluss d. J. 1884 aus unserem Lehr-Verbande getreten. Wegen des Ausfalls einer Parallel-Classe gegen 1884 traten die Supplenten Herr Johann Sturm, Herr Franz Kaufmann aus dem Lehrkörper der Realschule, Herr Supplent Josef Schober blieb noch als Assistent und als selbständiger Lehrer in der gewerblichen Fortbildungsschule, Herr F. Kaufmann nur noch in letzterer Thätigkeit an der Anstalt. Der Probelehrer Herr Stanislaus Kamenicky wird mit dem I. Semester seine hierortige Function beenden. Herr Eduard Schiffer erhielt die Erlaubnis, als prov. Lehrer an die Bürgerschule im IX. Bezirke, Alserbachstrasse 23, abzugehen und die zweite Hälfte seines Probejahres hier später zu absolvieren. Die Hilfs-Turnlehrer in der Probe-Praxis: Herr Leop. Oeller und Herr Norbert Schwaiger waren mit Schluss des Vorjahres ausgetreten.

**21. September.** Herr Prof. Dr. K. Rothe wurde vom II. Infant.-Truppen-Divisions-Commando im Einverständnisse mit dem nied.-öst. Landesschulrathe zum Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militär-Dienstes bestimmt.

**22. September.** Die von der Direction als Aushilfsdiener aufgenommenen: Ant. Nesslerha und Johann Preis wurden vom k. k. Landesschulrathe in dieser Stellung bestätigt.

**25. September.** Der Andrang zu unserer gewerblichen Fortbildungsschule war heuer noch grösser als im Vorjahre. 70 Bewerber mussten wegen ungenügender Vorkenntnisse und über 40 wegen Platzmangels abgewiesen werden, wobei alle Jene nicht mitgezählt sind, die nach gänzlich geschlossener Aufnahme und Vormerkung sich gemeldet haben. Wir haben wieder 6 Schüler-Abtheilungen: 4 im I. und 2 im II. Jahrgange, im Ganzen 304 Schüler. Im Lehrkörper dieser Fortbildungsschule ändert sich gegen das Vorjahr nur, dass Herr Prof. Rich. Oehler 1 wöchentl. Lehrstunde der Geometrie an Herrn Prof. Hugo Eichler abgibt.

**27. September.** Schriftliche Maturitäts-Probe unseres Reparanten in der darstellenden Geometrie.

**29. September.** Der unseren Schülern evang. Confession im Vorjahre am k. k. Gymnasium in der Josefstadt gemeinsam mit anderen Mittelschülern gleicher Confession ertheilte Religions-Unterricht wird heuer überhaupt nicht wieder statthaben; unsere evang. Schüler sind nun wieder hinsichtlich ihres Religions-Unterrichtes an die Volks- und Bürgerschulen gewiesen.

**30. September.** Mündliche Maturitäts-Prüfung unseres Reparanten; derselbe erhielt das Zeugnis der Reife.

**3. October.** Der für Chemie und Naturgeschichte approbierte Lehramts-Candidat Herr Ludwig Mähr wurde zur Absolvierung seines Probejahres anhergewiesen und erhält als Führer den Herrn Prof. Dr. Rothe.

**13. October.** Herr Julius Baudisch, approb. für die französische und englische Sprache, hat sein Probejahr hier unter Führung des Professors Herrn Dr. Alois Würzner abzulegen.

**15. October.** Die Probe-Candidaten Herr Mähr und Herr Baudisch treten ihren Dienst hier an.

**9. November.** Der Gewerbeschul-Inspector, Herr Carl Lustig, besucht die Anstalt.

**20. November.** Die Direction schreitet zum dritten Male bei der h. Behörde um die Bewilligung zur Bestellung eines Heizers ein, der weiteres keine Dienstes-Verrichtungen zu übernehmen, sondern lediglich die Central-Heizung zu besorgen hätte. Der Dienst in der Schule leidet allzusehr, wenn ein Aushilfsdiener zugleich als Heizer verwendet wird.

**6. December.** Herr Prof. Friedrich Müller ist durch einen sehr heftigen Anfall von Bluthusten genötigt, seine Lehrthätigkeit auf längere Zeit einzustellen.

**14. December.** Die Krankheit des Herrn Prof. Müller tritt mit einer so schrecklichen Heftigkeit auf, dass an eine Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit im laufenden Schuljahre nicht zu denken ist. Die Direction schritt daher um die Bewilligung zur Bestellung eines Supplenten für ihn ein.

**23. December.** Das h. k. k. Ministerium hat ausnahmsweise für die Heiz-Periode 1885 die Aufnahme eines Heizers bewilligt.

**30. December.** Der approbierte Lehramts-Candidat, Herr Josef Blasig, wurde auf die Dauer des Schuljahres als Supplent der Müller'schen Lehrstelle aufgenommen.

## 1885.

**2. Jänner.** Der für Freihand- und geometrisches Zeichnen approbierte Lehramts-Candidat, Herr Friedrich Widter, wurde als Probelehrer anher gewiesen und der Führung des Herrn Prof. F. Zvěřina unterstellt.

**3. Jänner.** Der gewerbliche Unterricht, welchen Herr Prof. F. Müller hier bis zu seiner Erkrankung ertheilt hat, wurde jetzt dem Herrn Prof. Hugo Eichler übertragen, da dieser hier in der gewerblichen Fortbildungsschule ohnehin schon in Verwendung steht.

**20. Jänner.** Herr Supplent Josef Blasig hat die behördliche Bestätigung erlangt.

**21. Jänner.** Als Heizer wurde pro 1885 Johann Tomaschek aufgenommen.

**30. Jänner.** Herr Prof. Friedrich Müller ist heute abends in das bessere Leben hinübergegangen. Die Trauer um diesen tüchtigen, überaus jugendfreundlichen Lehrer ist unter den Collegen und den Schülern eine wahrhaft herzinnige, welche sich in vielfacher Weise kundgibt und noch fernerhin bethätigen wird, da sie in das regste Mitgefühl für seine trostlos Hinterbliebenen übergegangen ist. Unser Nekro-

logist, der nun schon so oft seines traurigen Amtes zu walten hatte, bringt an einer anderen Stelle dieses Jahresberichtes in seinem gefühlvollen Nachrufe das Nähere über das Schicksal des nun in Gott Ruhenden.

**3. Februar.** Nachdem wir vorgestern die irdischen Überreste unseres hingediehenen Collegen in würdiger Weise bestattet hatten, wohnten wir heute mit der gesammten Schülerschaft (nicht-katholische Schüler erschienen freiwillig) in der Lerchenfelder Pfarrkirche der heil. Messe für das ewige Heil seiner Seele bei.

**Mitte Februar.** Herr Probe-Candidat St. Kamenický beendet sein Probejahr.

**18. Februar.** Herr Probe-Candidat Friedrich Widter tritt seinen Dienst an.

**22. Februar.** Herr Landeschul-Inspector Dr. Julius Spängler und Herr Prof. Herdtle inspicierten unseren gewerblichen Zeichnungs-Unterricht.

**4. März.** Die Victor Kuffner-Stipendien erhielten heuer:

Julius Roubiček VI. und

Heinrich Seidel, IV.

**22. März.** Herr Gewerbeschul-Inspector Karl Lustig und der Inspector für den israelitischen Religions-Unterricht Herr Dr. Gerson Wolf, besuchten heute die Anstalt.

**19. April.** Herr Gewerbeschul-Inspector Karl Lustig besuchte heute den Unterricht in mehreren Classen.

**28. Mai.** Herr Probe-Candidat Julius Baudisch ist zum wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Marburg ernannt.

**30. Mai.** Beginn der schriftlichen Maturitäts-Proben. Wir haben 18 Prüflinge.

**14. Juni.** Ministerial-Verordnung, dass an jenen Mittelschulen, wo die mündlichen Maturitäts-Prüfungen mit dem 9. Juli oder später zum Abschluss kommen, die Schüler der anderen Classen vor dem Beginne der Maturitäts-Prüfungen in die Ferien entlassen werden können. (Normale 209.)

**16. Juni.** Für die mündlichen Maturitäts-Prüfungen, welche auch heuer unter dem Vorsitze des Herrn Landeschulrathes Prof. Dr. J. Kolbe abgehalten werden, sind die Tage: 3., 4. und 6. Juli bestimmt.

## B. Der Personalstand.

## I. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wich. Stunden	Fächer und Classen	wich. Stunden
1	Director: K. k. Regierungsrath Josef Carl Streinz	Geographie Ia	3	Arithmetik Ia und Ic. Buchführung, Wechsel-u. Gewerbege- setzkunde IIa	5
2	Professor Franz Villicus, Cor- respondent der k. k. geolog. Reichs- anstalt, Director der Wiener Gremial-Handels-Fachschule, Besitzer des Anerkennungs - Diploms der Weltausstellung v. J. 1873	Darst. Geom. VI. Geom. u. Zeichnen IIa, IV. (VIII. R. Cl.) Arithm. Ib, IIa, IIIa	18		
3	Professor Franz Zvěřina	Freihandzeichnen IIIa u. b, IV, V, VI und VII (VIII. R. Cl.)	22		
4	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Geographie, Comité-Mitglied f. d. Verwaltung der Schülerlade, ist auch an der höheren Bildungsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Gesch. u. Geogr. IIa, IIIa u. b, IV. Geogr. Ib	19		
5	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Lehranstalt	Deutsche Sprache V, VI. Gesch. u. Geographie II b, V, VI, VII	19	Deutsche Sprache und Geographie Ib und d	4
6	Professor Julius Koch, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Architekt	Darst. Geom. VII. Geom. u. Zeichnen II b, IIIa u. b. Arithm. II b, IV	19		
7	Professor Friedrich Müller, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Naturgeschichte	Naturgeschichte Ia, b, c, IIa, b, V	18	Arithmetik Ib u. d	4
		bis zu seiner am 6. December 1884 eingetretenen Erkrankung, welche ihm am 30. Jänner 1885 den Tod brachte.			

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
8	Professor Moriz Kuhn, Custos der physikal. Lehrmittel-Sammlung, Mitredacteur der „Zeitschrift für das Realschulwesen“	Physik III a u. b, IV, VI u. VII	18	Physik II a und b	4
9	Professor Dr. Karl Rothe, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Chemie, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes und für die Candidaten des Lehramtes an Volks- u. Bürgerschulen, correspondierendes Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien, ist auch an der höheren Bildungsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Chemie IV, V u. VI mit den Übungen im Laboratorium Naturgeschichte VI, VII	18	Chemie II a und b	4
10	Professor Josef Götzersdorfer, auch am k. k. Josefstädter Gymnasium und an der Döll'schen Realschule i. V.	Deutsche Sprache Ia VII Franz. Spr. Ia VI. VII.	18		
11	Professor Emil Seeliger auch am k. k. akad. Gymnasium und am Gymnasium im IX. Bez. i. V.	Deutsche Sprache II a, III a. Franz. Sprache II a, III a. Englische Sprache VII.	18		
12	Professor Hermann Anton, auch an den öffentl. Realschulen im I. und VIII. Bez. i. V.	Mathem. V., VII. Arithm. Ia u. c, III b	19	Geometrie u. geom. Zeichen	5
13	Professor Richard Oehler, Custos der Lehrmittel-Sammlung für das geom. Zeichnen, approb. Lehrer der Stenographie	Mathematik VI. Darst. Geom. V. Geom. u. Zeichnen Ib. Geogr. Ic Stenogr. in 3 Abth.	17 6	Geometrie Ib und c Freihandzeichnen Ib	6
14	Prof. Alois Mord, Piaristen-Ordens-Priester, Comité-Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade und Custos der Schulbücher-Sammlung für die armen Schüler der Lehr-Anstalt, ist auch am k. k. Schöttengymnasium und an der Handelsschule des Frauenerwerb-Vereines i. V.	Deutsche Sprache III b u. IV. Französ. Sprache III b u. V. Engl. Sprache VI.	17		
15	Professor Dr. Alois Würzner	Deutsche Sprache Ic, II b. Französ. Sprache Ic, II b. Engl. Sprache V.	19		
16	Professor Anton Richter, kath. Religionslehrer u. Exhortator	Kath. Religion Ia, b, c, II a, b III a, b, IV.	18		

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wich. Stunden	Fächer und Classen	wich. Stunden
17	Supplent Ernst Schieschnek, akademischer Maler, approbierter Lehramts-Candidat f. d. Freihandzeichnen, ist auch am k. k. Schotten-Gymnasium u. am Gymnasium der k. k. thesesianischen Akademie i. V.	Geometrie und Zeichnen Ia u. c. Freihandzeichnen IIa u. b	20	Freihandzeichnen Ib II.	8
18	Supplent Alois Stauderk, approbierter Lehramts-Candidat für deutsche und französische Sprache, ist auch an den öffentlichen Unterrealschulen im III. u. VII. Bez. i. V.	Deutsche Sprache Ib, Franz. Sprache Ib, IV.	12	Deutsche Sprache und Geographie Ia und c	4
19	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz, auch am k. k. Staats-Gymnasium, an der öffentl. Oberrealschule im VIII. Bez. und an der Comm.-Oberrealschule I, Hessgasse i. V.	Mosaische Religionslehre in 2 Abtheil. A. } I. } II. B. } III. } IV.	4		
20	Supplent Josef Blasig, approbiert für Naturgesch., Mathem. u. Physik, Mitgl. der k. k. zool.-botan. Gesellschaft, Custos der naturhist. Lehrmittel-Sammlung	vom Februar angefangen:			
		Naturgeschichte Ia, b, c, IIa, IIb u. V.	18		
21	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas	Turnen in allen 11 Klassen	22		
22	Kalligraphie-Lehrer Engelbert Haubfleisch, Director der Mädchen-Bürgerschule in der Zieglergasse Nr. 49	Kalligraphie in Ia, b u. c, IIa u. b	5		
23	Gesangslehrer Leonh. Bauereis, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangsschule, ist auch am Staats-Gymnasium im IV. Bez. i. V.	Gesang in 3 Abth. 1. } Anfänger 2. } 3. Vorgeschr. itene	6		
24	Zeichnungs-Assistent Raphael Grünnes	Freihandzeichnen Assistenz in Ib u. IV.	8		
25	Zeichnungs-Assistent Ludwig Schmidt	Freihandzeichnen Assistenz in Ic IIa u. b	12		
26	Zeichnungs-Assistent Josef Schober, Lehrer an der öffentl. Realschule im VII. Bez.	Freihandzeichnen, Assistenz in V u. VI.	6	Freihandzeichnen Ic	4
27	Hilfs-Turnlehrer Max Seeland	Turnen Ib u. c, IIa u. b, IV, V u. VI.	14		

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöchl. Stunden	Fächer und Classen	wöchl. Stunden
28	Professor Hugo Eichler von der öff. Realschule im I. Bez.			Arithmetik Ib und d, Geom. Id, Buchführ. u. Gewerbes.-Kunde IIb	6
29	Modellier-Lehrer Julius Prasstorfer, akad. Bildhauer			Modellieren II	4
30	Professor Franz Kaufmann von der öff. Realschule im I. Bez.			Geometr. Zeichnen II.	4
31	Probe - Candidat Stanislaus Kamenický, appr. f. Physik und Mathematik	Zugetheilt dem Prof. Moriz Kuhn, beendete mit Schluss des I. Sem. sein Probejahr.			
32	Probe - Candidat Julius Baudisch, appr. f. die französ. u. die engl. Sprache	Zugetheilt dem Prof. Dr. Alois Würzner, beendete mit Schluss des Schuljahres sein Probejahr.			
33	Probe - Candidat Ludwig Mähr, appr. f. Chemie u. Naturgeschichte	Zugetheilt dem Prof. Dr. Carl Rothe, beendete mit Schluss des Schuljahres sein Probejahr.			
34	Probe - Candidat Friedrich Widter, appr. f. d. Freihand-Zeichnen	Zugetheilt dem Prof. Franz Zvěřina, trat erst im II. Sem. ein.			

## II. Die Dienerschaft.

1. Der Schuldiener Franz Kugelweih, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Der Aushilfsdiener Lorenz Schmid.
3. " " Anton Nesselha.
4. " " Johann Preis.
5. " Heizer Johann Tomaschek (für die Heizperiode vom 15. October bis 15. April bedienstet).

## C. Lehrplan.

### I. Classe

in drei Abtheilungen.

#### Vorstände:

in Ia:                      Ib:                      Ic:  
 Prof. A. Richter.      Suppl. A. Staudek.      Suppl. E. Schieschnek.

#### Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Wochentlich 2 Stunden.

#### Israëlitische Religionslehre.\*)

a) Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Beginne des Königtums.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen.

Wochentlich 2 Stunden.

#### Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum; der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Dictate. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

#### Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs, possessifs et démonstratifs. Pronoms et Adjectifs interrogatifs, Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

#### Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen, ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, grösstes

\*) Wir hatten für dieses Fach zwei Schüler-Abtheilungen, deren erste aus den Schülern der I. und II. Classe, die zweite aus den Schülern der III. und IV. Classe bestand.

gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche: Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Wochentlich 3 Stunden.

#### Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie; Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffierung. Wochentlich 6 Stunden.

#### Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niedern Thierklassen und den Bau des menschlichen Körpers. Wochentlich 3 Stunden.

#### Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. in Ia 0, in Ib 2, in Ic 2;  
 „ „ II. „ „ 0, „ „ 2, „ „ 1;  
 Ib und Ic waren in 2 Abtheilungen gebracht.

#### Schönschreiben.

Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Muck's Systeme. Wochentlich 1 Stunde.

#### Gesang.

Lehre von den Intervallen, Tonarten, Tactarten, zweistimmige Vorträge, besonders deutsche Volkslieder. Wochentlich 2 Stunden.

## II. Classe

in zwei Abtheilungen.

#### Vorstände:

in IIa:

Prof. F. Müller,  
 vom Jänner an: Suppl. J. Blasig.

in IIb:

Prof. Dr. A. Würzner.

#### Katholische Religionslehre.

Katholische Glaubenslehre. Wochentlich 2 Stunden.

#### Israelitische Religionslehre.

Wie in der I. Classe.

#### Deutsche Sprache.

Vervollständigung der grammatischen Formenlehre. Lehre vom einfachen, vom erweiterten und vom zusammengesetzten Satze auf Grundlage der vorliegenden Grammatik. Praktische Anwendung dieser Lehre vom Satzbaue in der Lectüre aus dem Lesebuche; mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung mehrerer Lesestücke. Orthographische Schreibübungen. Aufsätze verschiedener Art. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

### Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile, einschliesslich der häufigst vorkommenden unregelmässigen Verben, Adverbien und Conjunctionen: Regeln über das participe passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis. Wochentlich 4 Stunden.

### Geschichte und Geographie.

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europas. Wochentlich 4 Stunden.

### Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Kettenregel, Aufgabenlösung nach Form der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsenrechnung. Wochentlich 3 Stunden.

### Geometrie.

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte; Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt. Wochentlich 3 Stunden.

### Naturgeschichte.

Im Winter: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linné'schen Systems. Anlegen von Herbarien. Wochentlich 3 Stunden.

### Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Wochentlich 4 Stunden.

### Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Semester in II a 1, in II b 6.

" " II " " 3, " " 5.

Jede der beiden Classen hatte zwei Abtheilungen.

### Schönschreiben.

Wie in der I. Classe.

Wochentlich 1 Stunde.

### Gesang.

Dreistimmige Gesänge auf dem Gebiete aller Tonarten; vierstimmige Chöre von Schubert, Mozart, Beethoven, Mendelssohn u. A. Wochentlich 2 Stunden.

**III. Classe**  
in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in III a:  
Prof. W. C. Ernst.

in III b:  
Prof. H. Anton.

**Katholische Religionslehre.**

Christliche Pflichten und Sittenlehre. Wochentlich 2 Stunden.

**Israelitische Religionslehre.**

a) Jüdische Geschichte: Die hervorragendsten Momente der nachbiblischen Zeit bis auf Mendelsohn.

b) Bibel-Lectüre; die wichtigsten Capitel aus dem Pentateuch.

c) Ausgewählte historische Psalmen. Wochentlich 2 Stunden.

**Deutsche Sprache.**

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, Verkürzungen derselben; die Periode (auf Grundlage der Schulgrammatik). Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.

**Französische Sprache.**

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erfordernis, alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 4 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters. Wochentlich 4 Stunden

**Arithmetik.**

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessen-Rechnung mit Ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinseszinsenrechnung. Wochentlich 3 Stunden

**Geometrie und geometrisches Zeichnen.**

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung, Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben. Wochentlich 3 Stunden.

**Experimentalphysik.**

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für dieses Capital nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik. Wochentlich 4 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Übungen im Ornamentzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen.

Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Sem. IIIa 0 in IIIb 3;

„ „ II „ „ 0 „ „ 2;

Jede Classe bildete 1 Abtheilung.

**Gesang.**

Dreistimmige Gesänge auf dem Gebiete aller Tonarten; vierstimmige Chöre von Mozart, Schubert, Beethoven, Mendelssohn u. A.

Wochentlich 2 Stunden.

**IV. Classe.**

Vorstand: Prof. A. Mord.

**Katholische Religionslehre.**

Uebersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

**Israelitische Religionslehre.**

Wie in der III. Classe.

**Deutsche Sprache.**

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

**Französische Sprache.**

Ergänzung der systematischen Kenntnis der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, *Tempora* und *Modi*, Gebrauch des *Participe*. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit.

Wochentlich 4 Stunden.

**Mathematik.**

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesammten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule.

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, grösstes, gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle.

Wochentlich 4 Stunden.

**Geometrisches Zeichnen.**

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

**Experimentalphysik.**

Mechanik, Optik (strahlende Wärme). Wochentlich 2 Stunden.

**Chemie.**

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stylformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 5;

" " II. " 5.

Die Classe hatte zwei Abtheilungen.

**Stenographie.**

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen. Wochentlich 2 Stunden.

**Gesang.**

Drei- und vierstimmige Chöre von Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Kreutzer u. A. Wochentlich 2 Stunden.

**V. Classe.**

Vorstand: Prof. Dr. K. Rothe.

**Deutsche Sprache.**

Erläuterung des Wesens, der Form und Arten der Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortrage poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte. Übungen im Disponieren.

Lectüre: Lesebuch: A. Egger's Lesebuch. — I. Theil. Ausgabe für Realschulen. Aus der Herakles-Sage. — Der getreue Eckart von Goethe. — Das eleusische Fest von Schiller. — Prometheus. — Aus Ovids Metamorphosen. — Aus Homers Ilias. — Aus Homers Odyssee. — Aus Virgils Äneis. — Aus dem Oberon von Wieland. — Aus der Messiade von Klopstock. — Aus Hermann und Dorothea von Goethe. — Philemon und Baucis von Voss. — Aus Reineke Fuchs von Goethe. — Der wilde Jäger von Bürger. — Der Zauberlehrling von Goethe. — Die Kraniche des Ibykus von Schiller. — Die Martinswand von A. Grün. — Novelle von Goethe. — Wanderers Nachtlied von Goethe. — Sennenlied von Schiller. — Gebet vor der Schlacht von Körner. — Des Knaben Berglied von Uhland. — Wanderlied von Rückert. — Waldlied von Lenau. — Schilflied von Lenau. — Die Frühlingsfeier von Klopstock. — Hymne an Österreich von A. Grün. — Pompeji und Herculanium von Schiller. — An mein Vaterland von

Lenau. — Aus den Sonetten von Platen. — Aus Sophokles Antigone. — Aus Horatius: Brief an die Pisonen. — Weisheit des Brahmanen von Rückert. — Adler und Taube von Goethe. — Waldburg von A. Stifter. — Aus Thukydides Geschichte des peloponnesischen Krieges. — Des Perikles Leichenrede. — Des Demosthenes dritte Rede gegen Philippos. — Aus Ciceros Rede über des Pompejus Oberbefehl.

**Thematata:** Im October. — Des Waldes Nutzen und Schönheit. — Nutzen der Insecten. — Das Feuer im Dienste des Menschen. — Auf Sand bauen. — Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen. — Blinder Eifer schadet nur. — Man muss das Eisen schmieden, so lange es warm ist. — Aussicht von einem Thurme. — Hermann und Dorothea. 1. Gesang. Gedankengang und Charaktere. — Alexander der Große und Hannibal. Vergleich. — Die wichtigsten Ursachen der Größe des römischen Freistaates.

Wochentlich 3 Stunden.

#### **Französische Sprache.**

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Erweiterung der lexikalischen Kenntnisse. Mündliche und schriftliche Übungen.

Es wurde gelesen: Voltaire: Histoire de Charles XII. 1., 2., 4. Buch. Ausgewählte Stücke aus den übrigen Büchern. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

#### **Englische Sprache.**

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständnisse leichter Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Memorieren kleinerer Lesestücke. Alle 4 Wochen eine Schularbeit; alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

#### **Geographie und Geschichte.**

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Wochentlich 3 Stunden.

#### **Mathematik.**

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; Diophantische Gleichungen; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Kettenbrüche; Logarithmen; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.

Wochentlich 5 Stunden.

#### **Darstellende Geometrie.**

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.

Wochentlich 3 Stunden.

#### **Chemie.**

Die anorganische Chemie.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemisches Praktikum. Analyse einfacher organischer Körper.

Wochentlich 2 Stunden

**Naturgeschichte.**

Organisation des menschlichen Körpers. Systematische Übersicht des ganzen Tierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.

Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner nach Kapitälern, Füllungen etc. der verschiedenen Stylarten, Andeutung über dieselben, praktische Verwerthung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.

Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 5.

„ „ II. „ 7.

Die Classe hatte 2 Abtheilungen.

**Stenographie.**

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen.

Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.

Wochentlich 2 Stunden.

**Gesang.**

Vierstimmige Chöre von Abt, Kreutzer, Schubert, Mozart, Beethoven u. A.

Wochentlich 2 Stunden.

**VI. Classe.**

Vorstand: Prof. R. Oehler.

**Deutsche Sprache.**

Besprechung der nationalen Sagenkreise. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstock's, Schiller's und Goethe's.

Das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Grammatik.

**Lectüre:**

1. Janker und Noë, Mittelhochdeutsches Lesebuch. — Aus dem Nibelungenliede: I., II., IV., VI., IX. — Aus Walther von der Vogelweide: 1, 4, 5, 6, 7, 9, 12, 18, 24, 25, 26, 30.

2. Egger's Lesebuch II. 1. — Reisesegen. — Hildebrand und Hadubrand. — Walther. — Laurin. — Horan und Hilde. — Wie Gudrun Botschaft erhielt. — Herzog Ernst. — Roland. — Parcival. — Lohengrin. — Der arme Heinrich. — Meier Helmbrecht. — Freidank. — Abschiedsrede. — Die beiden Musen. — Hermann und Thusnelda. — Gesang der Geister über dem Wasser. — Mignon. — Aus der italienischen Reise. — Der Ring des Polykrates. — Der Graf von Habsburg. — Das Lied von der Glocke.

3. Nathan. — Tell.

Themata: Vom Funken fängt das Feuer an. — Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. — Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. —

Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. — Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. — Es muss doch Frühling werden! — Mein Liebesspaziergang. — Neues Leben blüht aus den Ruinen. — Warum wird Rom die ewige Stadt genannt? — Aus welchen Quellen schöpft der Dichter? — Stauffacher und Gertrud. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. Der Starke ist am mächtigsten allein. Wochentlich 3 Stunden.

#### Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Es wurde gelesen:

Molière: L'Avare. Racine: Iphigénie.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Seeliger's Lesebuch.

#### Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Wochentlich 3 Stunden.

#### Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst. b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes genannter Körper. Wochentlich 5 Stunden.

#### Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere blos zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Berührungsebenen und Schlagschatten-Constructionen. Wochentlich 3 Stunden.

#### Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik.

Wochentlich 2 Stunden.

#### Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik.

Wochentlich 4 Stunden.

#### Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Besuch der k. k. chemischen Fabrik in Unterheiligenstadt.

Wochentlich 3 Stunden.

Praktische Übungen: Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen.  
Wochentlich 2 Stunden.

#### Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise.  
Wochentlich 2 Stunden.

#### Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 4;

„ „ II. „ 4.

Die Classe hatte 2 Abtheilungen.

#### Stenographie.

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems; Leseübungen.  
Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.  
Wochentlich 2 Stunden.

#### Gesang.

Vierstimmige Chöre von Abt, Schubert, Kreutzer, Mozart, Beethoven u. A.  
Wochentlich 2 Stunden.

### VII. Classe.

Vorstand: Prof. M. Kuhn.

#### Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur und die hervorragendsten österreichischen Dichter.

Lectüre: Egger's Lesebuch II., I. Klopstock: Messias 4. Gesang. — Wingolf: Erstes Lied. Die beiden Musen. — Wieland: Oberon 2. Gesang. — Die Abderiten. — Lessing: Aus den Sinngedichten. — Briefe, die neueste Literatur betreffend. — Aus der Hamburger Dramaturgie. — Bürger: Das Lied vom braven Manne. — Herder: Aus den Romanzen vom Cid. — Goethe: Gesang der Geister über dem Wasser. — Mahomets Gesang. Epilog zu Schiller's Glocke. — Schiller: Was heisst und zu welchem Zwecke studiert man Universalgeschichte? — Der Spaziergang. — Das Lied von der Glocke. — Die deutsche Muse.

Aus Egger's Lesebuch II. 2. A. W. Schlegel: Dante. — Torquato Tasso. — Cervantes. — Calderon. — H. Kleist: Aus der Hermansschlacht. — Fichte: Aus den Reden an die deutsche Nation. — Körner: Lützows wilde Jagd. — Arndt: Vaterlandslied. — Rückert: Aus den geharnischten Sonetten. — Heine: Sehnsucht. — Loreley. — Die Grenadiere. — Aus den Reisebildern. — Uhland: Freie Kunst. — Zedlitz: Aus den Todtenkränzen. — Lenau: Die Haideschenke. — Der Postillon. — A. Grün: Max vor Wien. — Fünf Ostern. — Seidl: An mein Vaterland. — Grillparzer: Abschied von Wien. — Dem Vaterland. — Halm: An Grillparzer. — Feuchtersleben: Goethe und Schiller. — Schiller: Wallenstein. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Iphigenie auf Tauris.  
Thema: Heilige Ordnung, segensreiche Himmelstochter. — Wie ich meine Ferien zubrachte. — Wer mit Erholung recht weiss Arbeit auszugleichen, mag ohn' Ermüdung wohl ein schönes Ziel erreichen. — Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste. — Welche Bande fesseln das Heer an Wallenstein?

Nach Schiller's Drama. — Eile mit Weile. — Tout notre mal vient de ne pouvoir être seuls. — Vortheile und Nachtheile des Reichthums. — Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatze seines Epos: „Hermann und Dorothea“ gewählt hat? — Wissen ist Macht. — Seele des Menschen wie gleichst Du dem Wasser, Schicksal des Menschen wie gleichst Du dem Wind! — Kleider machen Leute. Wochentlich 3 Stunden.

#### Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik. Es wurde gelesen: Molière: Le Misanthrope. Montesquieu: Grandeur et décadence des Romains. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

#### Englische Sprache.

Wiederholung der Syntax. Gelesen wurden schwierigere Stücke aus Seeliger's Lesebuch. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit. Wochentlich 3 Stunden.

#### Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie. Wochentlich 3 Stunden.

#### Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexe Größen; Entwicklung der Moivre'schen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen. Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie.

Wochentlich 5 Stunden.

#### Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Aufgaben über Berührungsebenen; Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection; Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie. Wochentlich 4 Stunden.

#### Naturgeschichte.

Mineralogie, Geologie. Wochentlich 3 Stunden.

#### Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gipsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers.

Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 8;

" " II. " 8.

Die Classe bildete 1 Abtheilung.

**Stenographie.**Praktischer Curs: Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit.  
Wochentlich 2 Stunden.**Gesang.**Vierstimmige Chöre von Abt, Schubert, Kreutzer, Mozart, Beethoven u. A.  
Wochentlich 2 Stunden.

## D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher.

### Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechsl: Biblische Geschichte. 3. Aufl.  
 II. " " Katholische Glaubenslehre. 1. Aufl.  
 III. " " Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.  
 IV. " " Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

### Israelitische Religionslehre.

- I. Classe. Levy: Biblische Geschichte. 6. Aufl.  
 II. " Auerbach: Bibel. I. Abtheilung. 5. Aufl.  
 III. " Breuer: Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl.  
 IV. " Auerbach: Bibel. II. Abtheilung. 2. Aufl.  
 Nebst diesen Büchern waren auch noch G. Wolfs Geschichte der Israeliten und das vom mähr.-schles. israelitischen Lehrervereine edierte Gebetbuch (3. Aufl.) im Gebrauche.

### Deutsche Sprache.

- I. bis VII. Classe. Schiller's deutsche Grammatik. 7. Aufl.  
 I. Classe. Schiller: Deutsches Lesebuch. 1. Th. 3. Aufl.  
 II. " " dto. 2. " 2. "  
 III. " " dto. 3. " 2. "  
 IV. " Schiller-Willomitzer: Deutsches Lesebuch. 4. Th. 1. Aufl.  
 V. " Egger: Deutsches Lesebuch für Realschulen. 1. Th. 6. Aufl.  
 VI. " " dto. dto. 2. " 1. Bd. 7. Aufl.  
 VII. " " dto. dto. 2. " 2. " 7. "  
 In VI. auch Jauker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1. und 2. Aufl.

### Französische Sprache.

- I. Classe. Ploetz: Elementar-Grammatik. 14. Aufl.  
 I. " " Kleines Vocabelbuch.  
 II. " Die gleichen Bücher wie in der I. Classe.  
 III.—VII. Classe. Ploetz: Schulgrammatik. 28. Aufl.  
 In der III. Classe noch Filek: Französische Chrestomatie. 3. Aufl.  
 In der IV. " wie in der III.

### Englische Sprache.

- V., VI. und VII. Classe. Sonnenburg's englische Grammatik. 10. Aufl.  
 VI. und VII. Classe. Seeliger's englisches Lesebuch. 1. Aufl.

### Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Alterthum. 6. Aufl.  
 III. " " Mittelalter. 5. "  
 IV. " " Neuzeit. 4. Aufl.  
 V. " Gindely: Alterthum. 4. Aufl.  
 VI. " " Mittelalter. 5. "  
 VII. " " Neuzeit. 6. Aufl.  
 II.—VII. Putzger's hist. Atlas. 1.—4. Aufl.



## E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug brutto: . . . . .	9240 fl. — kr.		
An Lehrmittel-Beiträgen gingen ein:			
Von den Schülern . . . . .	689 fl. 85 kr.		
Aus den Laboratoriums-Geldern pro 1884 der			
Rest im Betrage von . . . . .	9 „ 76 „		
Für Duplicat-Zeugnisse . . . . .	3 „ — „		
	702 fl. 61 kr.	702 „ 61 „	
An Bibliotheks-Beiträgen erhielten wir . . . . .		427 „ 35 „	
Das Einkommen der „Schülerlade“ ist in diesem Berichte auf Seite 44 sub			
Lit. H. angeführt, wo auch die übrigen Schüler-Unterstützungen ihren Platz haben.			

## F. Zuwachs der Sammlungen.

Die Bibliothek erhielt in diesem Jahre:

Das Minist.-Verordnungsblatt 1885 in 2 Exempl. (F.) — Marenzeller: Normalien 2 Bde. — Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich sammt Suppl. (G.) — Zeitschrift: „Realschule“ 1885. (F.) — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. 1885. (F.) — Erläuterungen zum Jahrbuche für wissenschaftliche Pädagogik XV. (F.) — „Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich.“ 1 Heft. (G.) — Pick: „Beiträge zur Statistik der öff. Mittelschulen Österreichs.“ 1 Heft. (G.) — Der pädagogische Wegweiser 1885. (G.) — Jahresberichte von verschiedenen Lehranstalten des Auslandes 42 Stück, von Öst.-Ungarn 160 St. — Übersicht der akad. Behörden der Wr.-Universität 1885. (G.) — Zarncke: Liter. Centralblatt 1885. — Schade: Altdeutsches Wörterbuch, 2 Bde. — Vollmer's Wörterbuch der Mythologie. 1 Bd. — Hopf: Deutsche Stilübungen. 1 Bd. — Düringefeld: Sprichwörter. — Grimm's deutsches Wörterbuch (F.) — Grimm's kleine Schriften VII. Bd. (F.) — Literaturblatt für germ. und rom. Philologie 1885. — Herrig's Archiv. (F.) — Stratmann: Dictionary, 1 Bd. — Körting: Romanische Philologie. 1. Liefg. — Bosch-Arkopy: Deutsch-spanisches Wörterbuch. 2 Bde. — Bösche: Deutsch-portugiesisches Wörterbuch. 2 Bde. — Annual-Report der Smithson-Stiftung pro 1882. (G.) — Geschichte des Alterthums. 48 Lfg. — Beer: Geschichte des Welthandels. III. II. 1 u. 2. (F.) — Becker: Weltgeschichte. 2. Bde. — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland, XVIII. 2. (F.) — Riegler: Geschichte Baierns II. (F.) — Bernhards: Geschichte Russlands, II. 1 u. 2. (F.) — Wurzbach's biogr. Lexicon. (F.) — Petermann's geogr. Mittheilungen sammt den Supplementen. (F.) — „Aus allen Welttheilen.“ (F.) — Umlauf: Die österr. Kronländer. (F.) — Statistica della navigazione e del commercio marittimo nei porti austriaci per l'anno 1883, 1 Hft.; Navigazione austro-ungarica all' estero 1883, 1 Hft.; Navigazione in Trieste nel 1884. (G.) — Ausweis der österr. Staatsschuld mit Ende Juni und mit Ende 1884, 2 Hft. — Hirt: Geogr. Bilder, 1. 2. — Die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Wien in den Jahren 1880 bis 1882, 1 Bd. Verwaltungsbericht der Stadt Wien für das Jahr 1883, 1 Bd. (G.) — Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1883, 1 Bd. (G.) — Zeitschrift für Mathematik und Physik 1885. (F.) — Annalen der Physik und Chemie

sammt den Beiblättern. (F.) — Urbanitzky: Electricität. (F.) — Wagner's chemische Tabellen. — Elsner's chem.-techn. Mittheilungen (F.) — Der Naturhistoriker 1885. (F.) — Lubbock: Blumen und Insecten. 1 Bd. — Zeitschrift für die bildende Kunst sammt Kunst-Chronik, XX. Bd. (F.) — Hauptfleisch: Über Messwerkzeuge und Instrumente. (G.) — Wissen der Gegenwart, 19 Bdchen. — Universal-Bibliothek. 17 Bdchen. — W. Scott's Romane. 21 Bde. — Cooper's Romane. 8 Bde. — Marryat's Romane. 5 Bde. — Bulwer: Pompeji und „Was wird er machen?“ 2 Bde. — De la Motte: Undine 1 Bd. — Die Heimat 1885. (F.) — Wagner: Hausschatz. 5. u. 6. Bd. — Spemann: Universum. 4. u. 5. Bd. — Thomas: Erfindungen, 1, 2. — Schlossar: Erzherzog Johann, 1 Bd. — Sehwald: Dichter und Denker, 4 Liefg. — Stoll: Bilder aus dem altröm. Leben, 2 Expl. — 59 Bändchen von Horn's Jugend-Bibliothek. (F.) — Hoffmann: Jugendfreund 1882, 83, 84. — Nieritz: Jugend-Bibliothek, 5 Bdchen., Gutenberg, 1 Bd. — Hoffmann: Der rothe Seeräuber, die Seelöwen, 2 Bde. — Wiener Zeitung und Abendpost 1885. — Nied.-österr. Amts-Kalender 1885 in 2 Expl. (F.)  
Für die Bibliothek wurde ein Betrag von 509 fl. 12 kr. ausgegeben.

### Zuwachs der übrigen Lehrmittel-Sammlungen.

Kiepert's politische Schulwandkarte von Oesterreich-Ungarn. (G.) — Kiepert's politische Schulwandkarte Deutschlands. (G.) — Kiepert's stumme Schulwandkarte der Balkan-Halbinsel. (G.) — Sydow's Karte von Asien, Africa. — Chavanne's physik.-statistischer Handatlas von Oesterreich-Ungarn. (F.) — Hölzel's geogr. Charakterbilder. (F.) — 9 Kirchhoff'sche Rassenbilder. (G.) — 27 große Photographien vom Bau der Arlbergbahn. (G.) — 40 geogr. und 90 historische Illustrationen. (G.) — Kuhn'scher Wellen-Apparat. (G.) — Ein Mikroskop. — Eine Zamboni-Säule. — Eine Camera von Metall sammt Spalt, Lächer-Vorrichtung und scharfer Linse. — Thomson's Quadranten-Elektrometer. — Eine Pulvermachersche Kette zur Wasserzersetzung. (G.) — 17 Wandtafeln für den physikalischen Unterricht. (G.) — Eine Voigtländerische Boussole. (G.) — 10 Kilogr. Quecksilber. — Mehrere eiserne und hölzerne Stative. — „Der Bleistift und seine Entstehung“ in einer Anzahl von instructiven Präparaten. (G.) — Ein senkrechter Cylinder, zweimal geschnitten. (G.) — Ein in 3 Pyramiden zerlegbares Prisma. (G.) — Ein großes plastisches Terrainbild als Anschauungsbehelf für das Situationszeichnen. (G.) — Ein Ameisenbau. (G.) — Ein Amselnest. (G.) — Eine Aesculap-Schlange. — Ein Tableau Schmetterlinge und ein Tableau Käfer. (G.) — Eine Sammlung von Vogeleiern. 36 Stück. (G.) — Forellen-Eier und Embryonen in Glycerin. 5 Gläser. (G.) — Crangon vulgaris. (G.) — Zoologische Wandtafeln von Leukart und Nitsche. (F.) — Pflanzen-Atlas der Kryptogamen von Zippel und Bollmann. — Leukart-Nitsche's zoologische Wandtafeln. (F.) — Skelett eines Karpfen. — Skelett eines Frosches. — 1 Fasan. (G.) — 1 Kolibri. (G.) — 3 brasilianische Vögel. (G.) — 1 Stk. Elfenbein. (G.) — 1 Stk. Bernstein. (G.) — 1 Stk. Meerscham. (G.) — 1 Gagat. (G.) — Ein Mammuthszahn und ein Korallenstock. (G.) — Ein Bandwurm. (G.) — Eine botanische Sammlung (Samen, Früchte, Fruchtstände, Holzarten, Blüten und Kryptogamen), 300 Stück. (G.) — 6 Mineralenträger. — 5 Insectenkästchen. — Eine Insectenzange. — Ein Renaissance-Ornament in Gyps. (G.) — Brücke's Farbenkreis mit 20 Anwendungstafeln. — 23 neue Rahmen für Freihandzeichnungs-Vorlagen. — Ein Paar neue Ringpausen für den Turnsaal. — Verschiedene Werkzeuge.

Zur Instandhaltung der Lehrmittel wurden viele Reparaturen vorgenommen.

Die Gesamt-Auslagen für Lehrmittel im engeren Sinne betragen 783 fl. 71 kr.

## G. Geschenke, Leistungen und Begünstigungen für die Lehranstalt.

Es schenkten:

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: „Statistica della navigazione e del commercio marittimo nei porti austriaci 1883; Navigazione austro-ungarica all' estero 1883; Navigazione e commercio in Trieste nel 1883 und 1884, 4 Hft. — „Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich,“ 1 Hft. — Pick's Beiträge zur Statistik der öffentl. Mittelschulen in Österreich, 1 Hft. — Das Centralblatt f. d. gewerblichen Unterricht sammt den Supplementen. — Wiener Gewerbeschul-Commission das Werk von Hauptfleisch: Messwerkzeuge und Instrumente. — Der löbl. Magistrat der Stadt Wien: Die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Wien in den Jahren 1880 bis 1882, 1 Bd. — Verwaltungsbericht der Stadt Wien für das Jahr 1883, 1 Bd. — Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1883, 1 Bd. — K. k. Universität Wien: Übersicht der akademischen Behörden, 1885. — Herr Regierungsr. A. Steinhauser: Kiepert's politische Schulwandkarte von Österreich-Ungarn. — Kiepert's politische Schulwandkarte Deutschlands. — Kiepert's stumme Schulwandkarte der Balkan-Halbinsel. — Die Smithson-Stiftung: Annual-Report 1882. — Herr Bau-Unternehmer Jos. Berger: 27 große Photographien der Arlbergbahn. — Herr F. Perner Leibkammerdiener Sr. Majestät des Kaisers: Ein großes plastisches Terrainbild für das Situationszeichnen und mehrere geometrische Figuren. — Herr Ludw. Sobotka: 1 Fasan, 1 Kolibri, 3 brasilianische Vögel, 1 Stk. Elfenbein, 1 Stk. Meerscham und 1 Stk. Gagat, 5 verschiedene Rohrstäbe, 1 Stk. Lignum sanctum und 5 Holzproben — Herr Prof. Dr. C. Rothe: Den pädagogischen Wegweiser 1885. — 9 Kirchoff'sche Rassenbilder. — Einen Ameisenbau, ein Amselnest. — Eine Sammlung von Vogeleiern; Forelleneier und Embryonen; Crangon vulgaris. — Einen Mammuthszahn und einen Korallenstock. — Derselbe legte auch eine botanische Sammlung an und übergab der Lehrmittel-Sammlung für eine solche über 300 Objecte, worunter 100 Proben von Samen, Früchten und Fruchtständern in Schachteln, 110 desgleichen in Gläsern, 45 Holzarten, eine Anzahl getrockneter Kryptogamen, Orchideenblüthen etc. — Derselbe schenkte auch einen Theil seiner geognostischen Sammlung und beabsichtigt dieselbe im Laufe des nächsten Schuljahres zu einer annähernd vollständigen geologisch-petrefactologischen Sammlung zu ergänzen. — Herr Prof. Kuhn: 17 Wandtafeln für den physikalischen Unterricht. — Hr. Probe-Candidat Stanisl. Kamenický: Den Kuhn'schen Wellen-Apparat. — Der Septimaneer Alfred Wallner: 23 Schulbücher. — Der Sextaner Rud. Wodlutschka: Eine Voigtländer'sche Boussole. — Der Quintaner Franz Hiebl: 96 historische und 40 geogr. Illustrationen. — Der Quintaner Alex. Leikert: „Der Bleistift und seine Entstehung“ in einer Anzahl von instructiven Präparaten. — Der Quintaner Rud. Machold: Einen Bandwurm. — Der Quintaner Adolf Stigler: Ein Tableau Schmetterlinge und ein Tableau Käfer. — Der Quartaner Joh. Lein: Ein Gyps-Ornament. — Der Secundaner C. Bistrinecz: Eine Elster und ein Eichhörnchen, beide ausgestopft. — Der Secundaner Siegf. Wohlmutz: 2 Lehrbücher. — Der Primaner Emil Ambros: Eine Partie Pelzmuster. — Der ehemalige Gewerbeschüler Jos. Kutschera: Eine Pulvermacher'sche Kette zur Wasserzersetzung.

Zur Ergänzung der zoologischen Sammlung trugen noch folgende Schüler der Anstalt bei:

In Ia: Rud. Amigo, Rob. Angerlechner, Eugen Auerperger, Otto Eyer, Felix Fernau; in Ib: Herm. Kandl; in Ic: Ernst Wanke, Joh. Peterka, Herrm. Schüller, Joh. Paul, Joh. Schweiger und in IIb: Joh. Trkal.

## H. Unterstützungen dürftiger Schüler.

### 1. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

#### ° Einnahmen.

1.	Übertrag aus 1884 laut der im vorjährigen Berichte publicirten Rechnungslegung . . . . .	61 fl. 72 kr.
2.	Überzahlungen und gefundenes Geld . . . . .	1 „ 81 „
3.	Geschenk der Verlagsbuchhandlung „A. Pichler's Witwe und Sohn“ . . . . .	99 „ 56 „
4.	dto. der Frau Marie Faber (durch Coll. Kaufmann) . . . . .	50 „ — „
5.	dto. der Herren Kreisel & Gröger . . . . .	28 „ 22 „
6.	dto. der Herren Gebrüder Gutmann . . . . .	21 „ 52 „
7.	dto. der k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung „W. Braumüller & Sohn“ . . . . .	4 „ 70 „
8.	dto. der Buchbinderei „J. Speiser“ . . . . .	4 „ 36 „
9.	dto. des Herrn J. Bannert . . . . .	2 „ 73 „
10.	dto. des Herrn S. Eiss . . . . .	2 „ 25 „
11.	dto. des Herrn Ed. Hölzel . . . . .	2 „ 16 „
12.	dto. des Herrn J. Držmischek . . . . .	2 „ 4 „
13.	dto. des Herrn Hofmechanikers W. J. Hauk . . . . .	1 „ 95 „
14.	dto. des Herrn M. Hesz . . . . .	1 „ 72 „
15.	dto. des Herrn B. Schleicher . . . . .	1 „ 65 „
16.	dto. des Herrn F. Bauer . . . . .	1 „ 25 „
17.	dto. des Herrn J. Rosek . . . . .	— „ 82 „
18.	dto. des Herrn F. Miller . . . . .	— „ 73 „
19.	dto. der k. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung „A. Hölder“ . . . . .	— „ 60 „
20.	dto. des Herrn J. Urban . . . . .	— „ 47 „
21.	dto. des Herrn C. F. Wocelka . . . . .	— „ 34 „
22.	dto. des Herrn L. Kohl . . . . .	— „ 28 „
23.	dto. der Apparatenhandlung „Lenoir & Forster“ . . . . .	— „ 25 „
24.	dto. des Lehrkörpers . . . . .	13 „ 20 „
25.	dto. von einem Mitgliede desselben . . . . .	12 „ — „
	Fürtrag	316 fl. 33 kr.

## 26. Jahresbeiträge der Schüler aus den 11 Classen.

		fl. kr. 316 fl. 33 kr.	
<b>Aus der Ia Classe.</b>			
	fl. kr.	Übertrag	32 55
Albrecht Heinrich . . . . .	— 40	Macho Richard . . . . .	— 30
Ambros Emil . . . . .	— 30	Matuschka Karl . . . . .	— 30
Amigo Rudolf . . . . .	— 50	Mayrhofer Emil . . . . .	— 30
Angerlechner Robert . . . . .	— 30	Merlatto Julius . . . . .	— 20
Anerperger Eugen . . . . .	— 40	Mertz Franz . . . . .	— 20
Aumüller Josef . . . . .	2 —	Milek Hans . . . . .	— 30
Auner Victor . . . . .	2 —		
Bauer Karl . . . . .	1 20	<b>Aus der Ic Classe.</b>	
von Bechinie Josef . . . . .	1 —	Nowak Josef . . . . .	— 20
Blasinichich Emil . . . . .	5 —	Paul Johann . . . . .	1 —
Boček Josef . . . . .	— 40	Peck Ferdinand . . . . .	— 25
Bortstiber . . . . .	— 30	Peterka Johann . . . . .	— 50
Braun Wilhelm . . . . .	— 20	Petin Rudolf . . . . .	— 30
Brunner Anton . . . . .	— 50	Rauscher Josef . . . . .	— 40
Bürger Karl . . . . .	— 40	Reinhold Oskar . . . . .	— 30
Chiba Leopold . . . . .	— 30	Reiss Adolf . . . . .	— 20
Dörfler Josef . . . . .	— 20	Sadnik Karl . . . . .	— 50
Ertel Franz . . . . .	1 —	Schiffer Adolf . . . . .	— 20
Eyer Otto . . . . .	— 60	Schüller Hermann . . . . .	— 50
Fernau Felix . . . . .	1 —	Schweiger Johann . . . . .	3 —
Finck Herrmann . . . . .	2 —	Sichart Karl . . . . .	— 40
Fröhlich Max . . . . .	— 30	Söllner Karl . . . . .	— 50
Göppert Johann . . . . .	— 30	Soyka Camillo . . . . .	— 20
Göbl Ferdinand . . . . .	— 40	Stiassny Karl . . . . .	1 —
Gorlitzer Friedrich . . . . .	— 30	Stolzar Siegmund . . . . .	1 —
		Tauber Albert . . . . .	— 20
<b>Aus der Ib Classe.</b>			
Gratzer Wilhelm . . . . .	— 30	Tylč Oskar . . . . .	— 60
Griser Stefan . . . . .	— 30	Trupkovič Heinrich . . . . .	— 50
Grünhut Robert . . . . .	— 30	Unger Andreas . . . . .	1 —
Hallwachs Rudolf . . . . .	1 —	Wanke Ernst . . . . .	— 50
Hauke Franz . . . . .	1 —	Zettelmann Hugo . . . . .	— 50
Haupt Otto . . . . .	— 20	Zidek Karl . . . . .	— 30
Hellmich Eduard . . . . .	— 50	Zierhut Karl . . . . .	5 —
Hofmann Johann . . . . .	— 20		
Hoffmann Ludwig . . . . .	— 30	<b>Aus der IIa Classe.</b>	
Honetz Richard . . . . .	— 50	Afh Ernst . . . . .	— 50
Horny Richard . . . . .	— 10	Ahorner Karl . . . . .	— 30
Hübsch Karl . . . . .	— 10	Bayer Anton . . . . .	— 20
Huttrer Manfred . . . . .	— 20	Berger Arthur . . . . .	— 30
Illek Rudolf . . . . .	— 40	Binder Karl . . . . .	— 25
Jiretz Richard . . . . .	— 20	Decker Karl . . . . .	— 20
Kandl Hermann . . . . .	— 50	Deutsch Leon . . . . .	— 50
Karly Rudolf . . . . .	1 —	Eilbensteiner Franz . . . . .	— 20
Kastner Max . . . . .	— 10	Ficker Rudolf . . . . .	— 50
Kirsch Adolf . . . . .	1 20	Freymuth Karl . . . . .	1 —
Klein Alois . . . . .	— 10	Gölis Heinrich . . . . .	— 30
Knopp Moriz . . . . .	— 20	Grund Otto . . . . .	— 40
Kohlmayer . . . . .	— 10	Haberger Josef . . . . .	— 50
Kořan Richard . . . . .	— 25	Hallwachs Ferdinand . . . . .	1 —
Kühnel Raimund . . . . .	— 20	Herdegen Alois . . . . .	— 30
Kühtreiber Richard . . . . .	— 10	Ihl Leopold . . . . .	— 50
Lazansky Oskar . . . . .	— 30	Jülke Gustav . . . . .	— 30
Lester Lorenz . . . . .	— 10	Karpischek Rudolf . . . . .	— 25
Liebig Ferdinand . . . . .	1 —		
Lorenz Alexander . . . . .	— 20	Fürtrag	60 70 316 fl. 33 kr.
Macho Andreas . . . . .	— 30		
Fürtrag	32 55		

	fl.	kr.
Übertrag	60	70
Kazda Johann	—	25
Kirnbauer Gustav	1	—
Koller Karl	—	25
Kurzmany Paul	—	50
Lederer Karl	—	30
Linnert Rudolf	—	20
Maurer Karl	—	50

## Aus der IIb Classe.

Michelweit Karl	—	30
Milek Franz	—	30
Neklapil Johann	—	20
Nowak Heinrich	—	10
Nowak Oskar	—	50
Pfanhauser Alfred	—	50
Pihl Heinrich	—	15
Platzer Franz	—	20
Preyer Karl	1	—
Prohaska Franz	—	30
Rammelmayer Ludwig	—	50
Reichert Norbert	1	—
Reithoffer Karl	1	—
Richter Josef	—	30
Rixner Friedrich	—	10
Rössler Johann	—	60
Sichart Adolf	—	30
Sommer Ernst	—	46
Steskal Ignaz	—	20
Swoboda Wenzel	—	10
Teufel Anton	—	50
Toif Alfred	—	10
Trkal Anton	—	20
Trimmel Johann	—	15
Weiler Ferdinand	—	20
Weiss Rudolf	1	—
Wohlmuth Siegfried	—	10
Worm Karl	—	15
Zámiš Josef	—	20
Zang Gustav	—	40
Zotter Karl	—	20

## Aus der IIIa Classe.

Brunner Leopold	—	30
Coutinho Felix	—	20
Fernau Ernst	1	—
Fritsch Koloman	—	20
Gasselich Georg	—	10
Gorlitzer Wilhelm	—	40
Hanel Karl	—	10
Haupt Friedrich	—	20
Herfort Philipp	—	20
Hermann Alois	—	10
Hölbling Emil	—	30
Kalesa Rudolf	—	40
Kautsky Karl	—	30
Kinsky Johann	—	20

Fürtrag 79 1

fl. kr. 316 fl. 33 kr.

Übertrag 79 1

## Aus der IIIb Classe.

Kirchhofer Franz	1	—
Lindermann Johann	1	—
Loitzenbauer Ludwig	—	30
Loley Heinrich	—	50
Michalek Franz	—	50
Miller Hermann	—	50
Rath August	—	15
Rath Oskar	—	30
Sadnik Theodor	—	50
Schottenhammel Josef	1	—
" aus 1884	1	—
Schwarz Rudolf	1	—
Sellner Johann	—	20
Sichra Karl	—	20
Slavik Oskar	—	30
Stodolowsky Ludwig	1	—
Thie Otto	—	5
Trummel Johann	1	—
Vieröckl Anton	5	—
Wehowsky Franz	—	20
Wolf Rudolf	—	55
Wolfbauer Eduard	1	—

## Aus der IV. Classe.

Berger Rudolf	5	—
Bieber Karl	—	20
Böchliger Josef	—	50
Fehrer Robert	—	30
Feiler Viktor	—	20
Hauer Josef	—	40
Frank Franz	—	30
Hess Rudolf	—	20
Homola Josef	—	50
Kastner Franz	—	50
Klamer Alfred	—	20
Knopp Otto	—	20
Konrath Karl	—	20
Kultšár Rudolf	—	50
Lamberger Ludwig	—	20
Lein Johann	1	—
Löwy Ignaz	—	50
Löwy Robert	—	50
Mertz Julius	—	30
Meyer Gustav	—	20
Moser Gustav	—	50
Papetz Max	—	20
Poltenauer Heinrich	—	30
Pokorny Felix	—	20
Rabe Anton	1	—
Reschofsky Karl	—	20
Scheiringer August	1	—
Seidel Heinrich	—	20
Sethaler Mathias	—	20
Singer Oskar	—	30
Slavik Emil	—	30
Steinbach Eduard	—	20
Stephann Karl	1	—

Fürtrag 118 71 316 fl. 33 kr.



## Ausgaben.

1. Für Schulbücher . . . . .	328 fl. 34 kr.
2. „ Schulgeld . . . . .	5 „ — „
3. „ Reisszeuge . . . . .	43 „ 20 „
4. „ Bücher-Einbände . . . . .	23 „ 40 „
5. Victor Kuffner-Stipendium an Julius Roubiček, V.I . . . . .	21 „ — „
6. „ „ „ „ Heinrich Seidel, IV . . . . .	21 „ — „
7. Unterstützung in Geld an Carl Gebhardt, VII. . . . .	45 „ — „
8. „ „ „ „ Friedr. Müller, VII. . . . .	30 „ — „
9. „ „ „ „ Carl Koller, IIa . . . . .	15 „ — „
10. „ „ „ „ mehrere Schüler in kleineren Beträgen . . . . .	25 „ 9 „
11. Weihnachtsgaben an 10 dürftige Schüler à 10 fl. . . . .	100 „ — „
12. Für Beschuhung . . . . .	1 „ — „
13. Wagengebühr für einen ohnmächtig gewordenen armen Schüler nach Ottakring und für seinen Begleiter zurück . . . . .	1 „ 80 „
14. Für die Papier-Rente-Obligation à 100 fl. mit Februar und August-Coupons Nr. 327.526, Curswert 82 fl. 85 kr. Zinsen-Ersatz 1 „ 78 „	
	<u>84 fl. 63 kr. . . . . 84 „ 63 „</u>
Summe der Ausgaben . . . . .	744 fl 46 kr.
Summe der Empfänge . . . . .	904 „ 4 „
Cassa-Rest . . . . .	159 fl. 58 kr.

## Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 942, 6388, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124. Nr. 6, Abtheilung IV; die 25 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 162969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die 25 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021 und 390886, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade besitzen daher jetzt im Ganzen 7100 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, 159 fl. 58 kr. baar und eine reichhaltige Lehr- und Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, 5. Juli 1884.

J. C. Streinz.

W. C. Ernst.

A. Mord.

Die Berechnung und der Besitzstand pro 1885 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 9. Juli 1885.

F. Villicus,

R Oehler.

## 2. Stipendien und Aushilfen.

3 Graf Windhag'sche Stipendien à 315 fl. . . . .	945 fl. — kr.
2 Johann und Barbara Lichtenhayn'sche Stipendien à 300 fl. . . . .	600 „ — „
1 Theresia von Kriechbaum'sches Convicts-Hand-Stipendium . . . . .	300 „ — „
1 Finanz-Ministerial-Stipendium . . . . .	100 „ — „
2 Vichter von Wissendi'sche Unterstützungen à 105 fl. . . . .	210 „ — „
2 Victor Kuffner-Stipendien à 21 fl. . . . .	42 „ — „
11	2197 fl. — kr.

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

## 3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	in den Classen										Zusammen	
		Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		VII
I.	ganz	—	—	—	12	10	12	11	18	6	16	8	93
	halb	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4
II.	ganz	4	10	9	9	5	10	10	17	11	15	8	108
	halb	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	6

## J. Schüler-Statistik.

## I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Im I. Sem. wurden aufgenommen	30	41	40+1*	48	48	30	30	47	36	38	19	362+1
Darunter wiederholten die Classe	3	9	2	7	5	—	—	2	4	6	2	
Im I. Semester traten aus	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	
Bis Ende des I. Sem. verblieben	30	41	38+1	48	47	30	29	47	36	38	19	
Im II. Semester traten ein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ II. „ „ aus	2	1	7	7	8	5	1	2	7	1	—	
Bis Ende d. Schuljahres verblieben	28	40	31+1	41	39	25	28	45	29	37	19	

## II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

Land	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Nieder-Oesterreich . . . . .	26	39	29+1	38	39	23	27	42	23	36	18	343+1 (263)
(Darunter Wien) . . . . .	(16)	(39)	(27)	(33)	(27)	(17)	(22)	(31)	(15)	(23)	(10)	
Ober-Oesterreich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn . . . . .	—	—	1	1	—	2	—	—	1	—	1	6
Böhmen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	3
Mähren . . . . .	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	5
Schlesien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Galizien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Steiermark . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rumänien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bosnien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Zusammen . . . . .	28	40	31+1	41	39	25	28	45	29	37	19	362+1

## III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

Alter	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
10 Jahre . . . . .	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6
11 „ . . . . .	16	5	12	2	—	—	—	—	—	—	—	35
12 „ . . . . .	5	21	11+1	13	7	—	1	—	—	—	—	59
13 „ . . . . .	3	10	6	16	17	5	7	—	—	—	—	64
14 „ . . . . .	1	2	1	6	11	14	13	13	—	—	—	62
15 „ . . . . .	—	—	—	4	4	3	5	21	6	—	—	43
16 „ . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	7	10	1	—	20
17 „ . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	3	7	9	5	27
18 „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	5	12	8	27
19 „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	4	15
20 „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6
21 „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen . . . . .	28	40	31+1	41	39	25	28	45	29	37	19	362+1

\*) Die mit + beigefügten Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

## IV. Nach der Confession.

Confession	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Röm. Katholiken	18	32	24+1	33	36	18	25	36	25	33	18	300+1
Evang. Christen A. C.	5	2	1	3	1	3	3	2	1	2	1	25
„ „ H. C.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechisch n. un.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Israeliten	5	5	6	4	2	4	—	7	3	2	—	38
Zusammen	28	40	31+1	41	39	25	28	45	29	37	19	362+1

## V. Nach der Nationalität.

Nation	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Deutsche	28	40	29+1	37	38	24	28	41	28	35	18	349+1
Magyaren	—	—	2	—	—	1	—	3	—	—	1	7
Czechen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3
Polen	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Rumänen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Italiener	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Engländer	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Griechen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	28	40	31+1	41	39	25	28	45	29	37	19	362+1

## VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	11	14	2	27
„ II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	11	14	—	25
Stenographie im I. „	—	—	—	—	—	—	—	46	35	21	—	102
„ II. „	—	—	—	—	—	—	—	40	27	20	—	87
Kalligraphie im I. „	30	28	29	40	—	—	—	—	—	—	—	127
„ II. „	28	27	30	40	—	—	—	—	—	—	—	125
Gesang im I. „	20	22	21	21	13	3	8	—	—	—	—	108
„ II. „	18	17	12	17	8	3	7	—	—	—	—	82

## VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtrags-Prüfungen.

Schülerstand und Classificat.-Kategorien	Classen													Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	IVI		
Zahl der Schüler zu														
Ende 1883/4	29	36	39	42	44	30	27	30	28	37	25	15	382	
Vorzugs-	2	3	2	1	2	6	6	1	3	5	1	4	36	
I. Classe	21	21	35	30	30	22	20	25	17	26	15	10	272	
II. „	1	6	2	9	11	1	1	3	6	6	8	1	55	
III. „	5	4	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	14	
Ungeprüft blieben	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	5	

4\*

## VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Berichtjahres.

Schul- Classe	Zu Anfang d. Schuljahres w. aufgenommen	Während des Schul- jahres traten		Schülerzahl zu Ende des Schuljahres	Zeugnisse er- hielten			Keine Zeugnisse erhielten			
		ein	aus		mit d. Fortgangs- Classen			wegen fehlenden Prüfungs- Noten	wegen d. Gestattung		
					Vor- zug	I.	II.		III.	einer Reparatur	zweier Reparatur.
Ia	30	—	2	28	2	16	7	1	—	2	—
Ib	41	—	1	40	4	32	—	—	—	4	—
Ic	40+1	—	9	31+1	11	13+1	3	—	—	3	1
IIa	48	—	7	41	2	26	8	4	1	—	—
IIb	48	—	9	39	1	23	9	3	—	3	—
IIIa	30	—	5	25	2	10	7	1	2	3	—
IIIb	30	—	2	28	5	16	4	—	—	3	—
IV	47	—	2	45	7	33	5	—	—	—	—
V	36	—	7	29	1	16	10	—	—	2	—
VI	38	—	1	37	6	25	1	1	1	3	—
VII	18	1	—	19	2	17	—	—	—	—	—
Zusammen	406+1	1	45	362+1	43	227+1	54	10	4	23	1

## K. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Von unseren 19 Septimanern haben sich 18 zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet. Hier folgt das

## Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien.
1	Czepelka Karl	Wien	17 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Technische Studien
2	Gebhardt Karl	Neulerchen- feld bei Wien	17 $\frac{3}{4}$	7 Jahre hier	Beamten-Praxis
3	Gerelli, Rudolf Ritter von	Wien	21	7 Jahre a. d. C- R.-Sch. im I. Bez. 1 Jahr hier	Bodencultur- Studien
4	Gräsel Felix	Wien	18 $\frac{1}{3}$	5 Jahre a. d. St- R.-Sch. i. Sechsh., 2 Jahre hier	Beamten-Praxis
5	Joppich Georg	Purkersdorf bei Wien	19	5 Jahre a. d. St- R.-Sch. i. Sechsh., 2 Jahre hier	Montanist. Studien
6	Loidolt Johann	Wien	19 $\frac{1}{4}$	7 Jahre hier	Technische Studien
7	Möhner Victor	Ottakring bei Wien.	19	8 Jahre hier	Technische Studien
8	Müller Friedrich	Wien	18 $\frac{1}{2}$	7 Jahre hier	Beamten-Praxis

Zahl	Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
9	Ostermaier Adolf	Wien	18	7 Jahre hier	Technische Studien
10	Patzenhofer Konrad	Siegendorf in Ungarn	19	4 Jahre a. d. öff. R.-Sch. in Oedenburg, 1 Jahr a. d. C.-R. im I. Bez., 3 Jahre hier	Technische Studien
11	Politzky Johann	Wien	19	7 Jahre hier	Beamten-Praxis
12	Reim Franz	Wien	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	7 Jahre hier	Technische Studien
13	Schwarzenbrunner Karl	Gersthof bei Wien	20	7 Jahre hier	Fachschule f. d. Textil-Industr.
14	Stieglitz Adalbert	Wien	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7 Jahre hier	Technische Studien
15	Wallner Alfred	Komorn	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 Jahr a. d. C.-R. in Gumpendorf, 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahre a. d. St.-R. in Sechsh., 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahre hier	Militärische Studien
16	Weissenberger Oskar	Währing bei Wien	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8 Jahre hier	Bodencultur-Studien
17	Wojtechowsky Josef	Linz	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 Jahr a. R.-Gymn. i. VI. Bez., 4 Jahre a. d. C.-R. in Gumpendorf, 3 Jahre hier	Technische Studien
18	Wuinovič Ferdinand	Wien	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	8 Jahre hier	Beamten-Praxis

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

#### 1. Aus der Mathematik.

1) Jemand erlegte am 1. Juni 1875 den Betrag von 35.000 fl.; am 1. Juni 1885 beehrt er 20.000 fl. und verfügt, dass ihm der Rest in 8 gleichen decursiven Jahresraten ausbezahlt werde; wie gross ist jede dieser Raten, wenn  $P = 5\frac{1}{4}$  und die Capitalisation ganzjährig ist?

2) Die Basis einer geraden Pyramide ist ein Quadrat, dessen Umfang 224 cm. beträgt; dieser Pyramide ist eine Kugel, deren Oberfläche = 5541·8 cm<sup>2</sup> ist, so eingeschrieben, dass sie die Grundfläche und jede Seitenfläche berührt; man berechne das Volumen dieser Pyramide.

3) Es sind die Geraden  $g \dots 12x - 5y + 30 = 0$  und  $g' \dots 3x + 4y - 24 = 0$ , ferner die Punkte A ( $x' = -4$ ,  $y' = 1$ ) und B ( $y'' = 10$ ,  $y'' = -9$ ) gegeben; in der Geraden AB liegen die Mittelpunkte zweier Kreise, von welchen jeder eine jede der Geraden  $g$  und  $g'$  berührt; wie lauten die Gleichungen dieser Kreise?

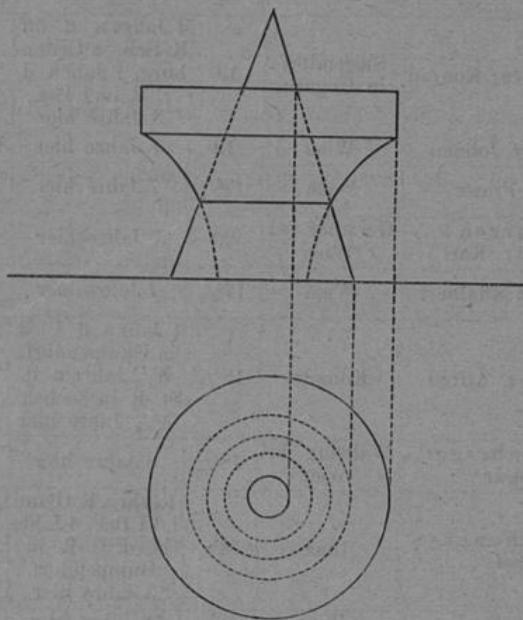
4) An einer dreifächigen Ecke eines Krystalls wurden die 3 Flächenwinkel gemessen und gleich  $107^\circ 43' 26''$ ,  $68^\circ 13' 54''$ ,  $124^\circ 39' 18''$  gefunden; man berechne die Kantenwinkel dieser Ecke.

Arbeitszeit: 30. Mai v. 8h — 12h!

## 2. Aus der darstellenden Geometrie.

1) Es ist der geometrische Ort jeher Punkte zu suchen, welche von zwei allgemein schief liegenden, sich schneidenden Geraden gleichen Abstand haben.

2) Es sind alle Selbst- und Schlagschatten dieses Gebildes zu suchen und auch die Schlagschatten auf die Projections-Ebenen zu construieren. Parallel-Beleuchtung.



3) Es ist von einer Geraden der Theilungspunkt und der Durchschnittspunkt derselben mit der Bildebene gegeben. Es ist deren Perspektivbild, Verschwindungspunkt, orthogonale Projection auf die Grund- und Bildebene und deren Neigungswinkel mit diesen beiden Ebenen zu suchen.

Arbeitszeit: am 1. Juni v. 8<sup>h</sup> — 1<sup>h</sup>.

## 3. Für die Übersetzungs-Probe aus der deutschen in die französische Sprache

Schiller war ein Mann von seltenem Genie und vollkommener Charaktertreue, und beide Eigenschaften sollten wenigstens in dem Gelehrten unzertrennbar sein. Der Gedanke kann der Handlungsart nur dann gleichgestellt werden, wenn er in uns das Bild der Wahrheit erweckt, die Lüge ist in Schriften noch ekelhafter als im Leben. Handlungen, selbst betrügerische, bleiben immer Handlungen, und man weiss woran man ist, wenn es darauf ankommt, sie zu beurtheilen oder sie zu hassen; Bücher aber sind eine langweilige Masse eitler Worte, wenn sie nicht aus aufrichtiger Überzeugung fließen. Es gibt keine schönere Laufbahn als die des Gelehrten, wenn man sie, wie Schiller, durchwandern kann.

In Deutschland herrscht in allen Dingen ein solcher Ernst und eine solche Treue, dass man nur in diesem Lande allein auf eine vollständige Weise den Charakter und die Pflichten jedes Berufes kennen lernen kann. Nichtsdestoweniger war Schiller bewundernswürdig unter allen durch seine Tugenden sowohl, als seine Talente. Das Gewissen war seine Muse, und eine solche darf nicht angerufen werden, man hört sie stets, wenn man ihr einmal horchte. Er liebte die Poesie, die dramatische Kunst, die Geschichte, die Literatur um ihrer selber willen, und, hätte er auch nie

daran gedacht, seine Werke herauszugeben, er würde sie dennoch mit gleicher Sorgfalt gepflegt haben. Nie wäre eine Rücksicht auf den Erfolg, auf Mode oder Vorurtheile, kurz auf Alles, was von andern kommt, imstande gewesen, ihn dahin zu bringen, dass er seine Schriften ändere; denn seine Schriften waren er selbst. Sie sprachen seine Seele aus, und er begriff die Möglichkeit nicht, auch nur einen Ausdrück zu ändern, wenn das innere Gefühl, das ihn begeisterte, sich nicht verändert hatte.

Allerdings konnte Schiller nicht von Eigenliebe frei sein; wenn man deren bedarf, um den Ruhm zu lieben, so bedarf man ihrer auch, um irgend einer Thätigkeit überhaupt fähig zu sein. Allein nichts ist in seinen Folgen so sehr unterschieden, als Eitelkeit und Liebe zum Ruhm.

Die eine sucht den Beifall zu stehlen, die andere will ihn erobern. Die eine ist ihrer selbst nicht gewiss und betrügt die Meinung, die andere rechnet nur auf die Natur und stützt sich auf sie, um Alles zu unterwerfen. Über der Liebe am Ruhm selbst gibt es aber noch ein anderes, reineres Gefühl, die Wahrheit, welche aus den Gelehrten gleichsam Brüder macht, die für eine edle Sache streiten. Sie sind es auch, welche das heilige Feuer hüten sollten; schwache Frauen sind nicht mehr, wie ehemals, hinreichend es zu schützen.

Welch' eine herrliche Sache ist es um die Unschuld bei dem Genie, um die Kindlichkeit bei der Kraft!

Arbeitszeit: am 2. Juni v. 8<sup>h</sup> — 11<sup>h</sup>.

#### 4. Für die Übersetzungs-Probe aus der französischen Sprache in die deutsche.

A l'approche des chrétiens la plupart des musulmans des villes et des provinces voisines s'étaient réfugiés dans Antioche avec leurs familles et leurs trésors. Baghisiam ou Accien, émir turcoman, qui avait obtenu la souveraineté de la ville, s'y était enfermé avec sept mille hommes de cavalerie et vingt mille fantassins.

Le siège d'Antioche présentait beaucoup d'obstacles et de dangers. Les chefs des croisés délibérèrent entre eux pour savoir s'ils devaient l'entreprendre. Les premiers qui parlèrent dans le conseil pensaient qu'il serait imprudent de commencer un siège à l'approche de l'hiver. Ils ne craignaient point les armes des ennemis, mais les pluies, les frimas, les maladies et la famine. Ils conseillaient aux croisés d'attendre dans les provinces et les villes voisines l'arrivée des secours promis par Alexis, et le retour du printemps, époque où l'armée aurait réparé ses pertes et reçu sous ses drapeaux de nouveaux renforts venus de l'Occident.

Cet avis fut écouté avec impatience par la plupart des chefs, entre lesquels se faisaient remarquer le légat Adhémar et le duc de Lorraine.

„Ne devait-on pas,“ disaient-ils, „profiter de la terreur répandue parmi les ennemis? Fallait-il leur laisser le temps de se rallier et de se remettre de leurs alarmes? Ne savait-on pas qu'ils avaient imploré le secours du calife de Bagdad et du sultan de Perse? Toute espèce de délai pouvait fortifier les armées des musulmans et faire perdre aux chrétiens les fruits de leurs victoires. On parlait de l'arrivée des Grecs; mais avait-on besoin des Grecs pour attaquer des ennemis déjà plusieurs fois vaincus? Était-il nécessaire d'attendre les nouveaux croisés de l'Occident qui viendraient partager la gloire et les conquêtes de l'armée chrétienne, sans avoir partagé ses dangers et ses travaux? Quant aux rigueurs de l'hiver, qu'on semblait redouter, c'était faire injure aux soldats de Jésus-Christ que de les croire incapables de supporter le froid et la pluie.“

C'était en quelque sorte les assimiler à ces oiseaux de passage qui fuient et se cachent dans les lieux écartés lorsqu'ils voient s'approcher la mauvaise saison. Il était d'ailleurs impossible de penser qu'un siège pût traîner en longueur avec une

armée pleine d'ardeur et de bravoure. Pourquoi enfin paraissait-on retenu par la crainte de la disette et de la famine?

Susqu'alors n'avait-on pas trouvé dans la guerre les ressources de la guerre? On devait savoir que la victoire avait toujours fourni à tous les besoins des croisés. En un mot l'abondance, la sécurité, la gloire étaient pour eux dans le murs d'Antioche; partout ailleurs la misère et surtout la honte, la plus grande des calamités pour les chevaliers et les barons."

Arbeitszeit: am 3. Juni v. 8<sup>h</sup> — 11<sup>h</sup>.

### 5. Für die Übersetzungs-Probe aus der englischen Sprache in die deutsche.

#### The Discovery of America.

After all the efforts of Isabella and Columbus, the armament was not suitable either to the dignity of the nation by which it was equipped or to the importance of the service for which it was destined. It consisted of three vessels. The largest, a ship of no considerable burden, was commanded by Columbus, as admiral, who gave it the name of Santa Maria, out of respect for the Blessed Virgin, whom he honoured with singular devotion. Of the second, called the Pinta, Martin Pinzon was captain and his brother Francis pilot. The third, named the Niña, was under the command of Vincent Yanez Pinzon. These two were light vessels, hardly superior in burden of force to large boats. This squadron, if it merits that name, was victualled for twelve months, and had on board ninety men, mostly sailors, together with a few adventurers who followed the fortune of Columbus, and some gentlemen of Isabella's court, whom she appointed to accompany him. Though the expense of the undertaking was one of the circumstances which chiefly alarmed the court of Spain, and retarded so long the negociation with Columbus, the sum employed in fitting out this squadron did not exceed four thousand pounds.

As the art of ship building in the fifteenth century was extremely rude, and the bulk of vessels was accommodated to the short easy voyages along the coast which they were accustomed to perform, it is a proof of the courage as well as enterprising genius of Columbus, that he ventured, with a fleet so unfit for a distant navigation, to explore unknown seas, where he had no chart to guide him, no knowledge of the tides and currents, no experience of the dangers to which he might be exposed. His eagerness to accomplish the great design which had so long engrossed his thoughts made him overlook or disregard every circumstance that would have intimidated a mind less adventurous. He pushed forward the preparations with such ardour, and was seconded so effectually by the persons to whom Isabella committed the superintendence of this business, that every thing was soon in readiness for the voyage. But as Columbus was deeply impressed with sentiments of religion, he would not set out upon an expedition so arduous, and of which one great object was to extend the knowledge of the christian faith, without imploring publicly the guidance and protection of Heaven. With this view, he, together with all the persons under his command, marched in solemn procession to the monastery of Rabida. After confessing their sins, and obtaining absolution, they received the holy sacrament from the hands of the guardian, who joined his prayers to theirs for the success of an enterprise which he had so zealously patronized. (William Robertson.)

Arbeitszeit: am 5. Juni v. 8<sup>h</sup> — 11<sup>h</sup>.

### 6. Deutsche Stilprobe.

Vieles wünscht sich der Mensch, und doch bedarf er nur wenig; denn die Tage sind kurz, und beschränkt der Sterblichen Schicksal."

Goethe.

Arbeitszeit: am 6. Juni v. 8<sup>h</sup> — 1<sup>h</sup>.

## L. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erlass der h. Gewerbe-Schul-Commission ddo. 24. Juni 1877, Z. 3013, Erlass des h. k. k. n.ö. Landesschulrathes ddo. 30. Mai 1877, Z. 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 196 Schüler,

„ „ II. „ „ 112 „

im Ganzen 308 Schüler aufgenommen.

Die 196 Schüler des I. Jahrganges brachten wir mit Rücksicht auf die für ihre Gewerbe nothwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in 4 Abtheilungen.

Die Abtheilung Ia hatte 49 Zirkelzeichner

„ „ Ib „ 49 Freihandzeichner

„ „ Ic „ 50 „

„ „ Id „ 48 „

Der II. Jahrgang musste ebenfalls getheilt werden:

II. a hatte 52 Schüler	}	Die Theilung geschah nach dem Alphabete; als Abtheilungs-Vorstände fungierten aber die Professoren der Special-Curse.
II. b „ 50 „		

Special-Curse gab es nur im II. Jahrgange, u. zw.:

einen für das geometrische Zeichnen mit 32 Schülern unter Herrn Prof. F. Kaufmann,

einen für das Freihandzeichnen mit 49 Schülern unter Herrn Prof. E. Schieschnek,

einen für das Modellieren mit 31 Schülern unter Herrn Prof. J. Prastorfer.

### Den Unterricht ertheilten:

#### Im I. Jahrgange:

In der deutschen Aufsatzlehre, verbunden mit Geographie (wöchentlich 2 Stunden).	{ Ia } { Ib }	Herr Prof. A. Staudek.
--	------------------	------------------------

dto.	dto.	{ Ib } { Id }	Herr Prof. Dr. J. Egermann.
------	------	------------------	-----------------------------

In der Arithmetik (wöch. 2 Stunden).	{ Ia } { Ic }	Der Berichterstatter.
--------------------------------------	------------------	-----------------------

dto.	dto.	{ Ib } { Id }	Herr Prof. F. Müller bis Jänner, von da an Herr Prof. H. Eichler.
------	------	------------------	---

Im geom. Zeichnen (wöch. 4 Stunden).	Ia	Herr Prof. H. Anton.
--------------------------------------	----	----------------------

Im Freihand-Zeichnen (wöchentlich Stunden).	{ Ia }	„ Prof. E. Schieschnek.
	{ Ib }	„ „ J. Schober.
	{ Ic }	„ Prof. R. Oehler.

In der Geometrie (wöch. 1 Stunde).	$\left. \begin{array}{l} \text{Ia} \\ \text{Ib} \\ \text{Ic} \\ \text{Id} \end{array} \right\}$	Herr Prof. H. Anton.
		" " H. Eichler.
		" " R. Oehler.
		" " " "

*Im II. Jahrgange:*

In der Buchführung mit Wechsel- und Gewerbegesetzgebung (wöchentlich 1 Stunde).	$\left\{ \begin{array}{l} \text{IIa} \\ \text{IIb} \end{array} \right\}$	Der Berichterstatter.
		dto.                      dto.                      IIb Herr Prof. H. Eichler.
In der Physik (wöch. 2 Stunden).	$\left\{ \begin{array}{l} \text{IIa} \\ \text{IIb} \end{array} \right\}$	" " M. Kuhn.
In der Chemie (wöch. 2 Stunden).	$\left\{ \begin{array}{l} \text{IIa} \\ \text{IIb} \end{array} \right\}$	" " Dr. C. Rothe.

*In den Special-Cursen.*

Im geometrischen Zeichnen (wöchentl. 3 Stunden). Herr Prof. F. Kaufmann.  
 Im Freihandzeichnen (wöchentl. 4 Stunden). Herr Prof. E. Schieschnek.  
 Im Modellieren (wöchentl. 4 Stunden). Herr Bildhauer J. Prastorfer.

Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-  
Abtheilungen:

In Ia	44	$\left. \begin{array}{l} \\ \\ \\ \end{array} \right\}$	171 Schüler.
" Ib	44		
" Ic	40		
" Id	43		
" IIa	45	$\left\{ \begin{array}{l} 97 \\ \end{array} \right\}$	"
" IIb	52		
Zusammen 268 Schüler.			

*In den Special-Cursen.*

Für das geometrische Zeichnen 27 Schüler.

" " Freihandzeichnen 39 "

" " Modellieren 31 "

Die Arbeiten der Schüler waren in den Tagen: 12., 13. und 14. Juli hier  
öffentlich ausgestellt.

Schulpreise erhielten:

In IIb	Anton Salzer, Graveurlehrling . . . .	ein Sparkassabuch lautend auf 10 fl.
" "	Josef Schöler, Broncearbeiterlehrling . . . .	" " " " 5 "
" IIa	Benedikt Hampel, " " " " " " " "	5 "
" Ia	Ant. Colorig, Maschinenschlosserlehrling " " " " " "	5 "
" Ib	Ignaz Goldberg, Ciseleurlehrling . . . .	" " " " 5 "
" Ic	Heinrich Löwy, Broncearbeiterlehrling . . . .	" " " " 5 "
" Id	Karl Schima, Graveurlehrling . . . .	" " " " 5 "

## M. Aufnahme der Schüler für das nächste Studienjahr.

Das Studienjahr 1886 wird am 16. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schüler wird am 11., 12. und 14. September vormittags von 8–12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 14. September um 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studien-Zeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt, und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtragsprüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Das Schulgeld beträgt für jede Unter-Classe jährlich 80 fl., für jede Ober-Classe jährlich 40 fl. und wird in 4 gleichen Raten eingehoben, deren erste bei der Aufnahme, die zweite am 1. December, die dritte zu Anfang des II. Semesters und die vierte am 1. Mai zur Zahlung fällig sind.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist ganz aufgehoben. Die Aufnahmegebühr beträgt 2 fl. 10 kr., die Einschreibgebühr 1 fl. 5 kr., und der Bibliotheksbeitrag auch 1 fl. 5 kr., so dass jeder neu eintretende Schüler an diesen Gebühren 4 fl. 20 kr., jeder wiederaufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat. Diese Geldbeträge sind ganz zur Dotierung der Lehrmittel-Sammlungen und der Bibliothek bestimmt und müssen der hohen Behörde verrechnet werden. Das eigentliche Schulgeld fließt in die niederösterreichische Landeshauptkasse.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 12. September vormittags um 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichen-Saale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 14. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet, und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur Aufnahme der neu eintretenden Schüler wird bei der Direction auch am 11., 12. und 14. September vormittags von 8–12 Uhr stattfinden.

Jeder neue Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hierbei sein Tauf- oder Geburtsschein und sein letztes Studien- oder Schulzeugnis vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des §. 66 der Schul- und Unterrichtsordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher

## M. Aufnahme der Schüler für d

Das Studienjahr 1886 wird am 16. Septemb  
Die Wiederaufnahme der unserer  
hörenden Schüler wird am 11., 12. und 14  
Uhr hier stattfinden, und sie muss am 14. Septemb  
sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme  
gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter  
geschehen, wenn diesem Schreiben das über das I  
Studien-Zeugnis mit dem bei der Aufnahme zu  
und zugleich die für den Schüler bindende Besti  
beigefügt wird. Reparanten und Nachtragsprüfling  
Classe zu melden, in welche sie nach gut abgeleg

Das Schulgeld beträgt für jede Unter-Cl  
Classe jährlich 40 fl. und wird in 4 gleichen Rat  
Aufnahme, die zweite am 1. December, die dritt  
die vierte am 1. Mai zur Zahlung fällig sind.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist  
gebühr beträgt 2 fl. 10 kr., die Einschreibegebül  
beitrag auch 1 fl. 5 kr., so dass jeder neu eintre  
4 fl. 20 kr., jeder wiederaufgenommene 2 fl. 10  
beträge sind ganz zur Dotierung der Lehrmittel-S  
stimmt und müssen der hohen Behörde verrechn  
geld fließt in die niederösterreichische Landeshau

Alle Reparanten und Nachtrags-Pl  
legung der Prüfungen am 12. Septemb  
1. geometrischen Zeichen-Saale einzufü

Wer von den unserer Lehranstalt be  
nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 14.  
um seine Wiederaufnahme persönlich od  
vorgeschriebenen Geldbetrages angest  
diese Unterlassung auf seinen Platz in  
dieser wird dann einem neuen Bewerber

Die Vormerkung zur Aufnahme de  
wird bei der Direction auch am 11., 12. und 14  
Uhr stattfinden.

Jeder neue Schüler soll von seinem Vater  
sichtsträger vorgestellt werden, und es sind hie  
und sein letztes Studien- oder Schulzeugnis vorz

Das hohe k. k. Ministerium für Cul  
den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet  
der aus einer öffentlichen Volksschule  
schule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabreicht werde;  
welches im Sinne des §. 66 der Schul- und Unterrichtsordnung  
(Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1



Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmewerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, für die I. Classe folgende Anforderungen zu stellen: „Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“ Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Aufnahmewerber aus der Bürgerschule haben eine Aufnahmeprüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmewerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeits-Recht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahme-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahmeprüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahme-Prüfungen werden am 11., 12. und 14. September nachmittags, von 2 Uhr angefangen, mit den an diesen Tagen vormittags eingeschriebenen Schülern vorgenommen werden.

Am 14. September Abends 7 Uhr werden alle neueingeschriebenen Schüler, welche Aufnahme-Prüfungen zu bestehen hatten, mit völliger Gewissheit erfahren, ob und in welche Classen sie aufgenommen wurden.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 15. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als „Aufnahmetag in Nothfällen“ gilt, sich an einer anderen Lehranstalt zur Aufnahme melden, und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigebliebenen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahme-Gebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 12. Juli 1885.

Der Director der Staats-Realschule:

**Josef Karl Streinz,**

k. k. Regierungsrath.

## INHALT.

---

	Seite
Zur Organisation des Turnunterrichtes. Von G. Lukas . . . . .	3
† Friedrich Müller . . . . .	17
Zur sphärischen Trigonometrie . . . . .	19
A. Aus der Chronik der Lehranstalt . . . . .	20
B. Der Personalstand . . . . .	23
C. Lehrplan . . . . .	27
D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher . . . . .	39
E. Geld-Einkünfte . . . . .	41
F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen . . . . .	41
G. Geschenke, Leistungen und Begünstigungen für die Lehranstalt . . . . .	43
H. Unterstützungen dürftiger Schüler . . . . .	44
J. Schüler-Statistik . . . . .	50
K. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine . . . . .	52
L. Die gewerbliche Fortbildungsschule . . . . .	57
M. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr . . . . .	59



INHALT

1	Einleitung
2	I. Die Geschichte der Philosophie
3	II. Die Philosophie der Antike
4	III. Die Philosophie des Mittelalters
5	IV. Die Philosophie der Renaissance
6	V. Die Philosophie der Neuzeit
7	VI. Die Philosophie der Gegenwart
8	VII. Die Philosophie der Zukunft
9	VIII. Die Philosophie der Gegenwart
10	IX. Die Philosophie der Gegenwart
11	X. Die Philosophie der Gegenwart
12	XI. Die Philosophie der Gegenwart
13	XII. Die Philosophie der Gegenwart
14	XIII. Die Philosophie der Gegenwart
15	XIV. Die Philosophie der Gegenwart
16	XV. Die Philosophie der Gegenwart
17	XVI. Die Philosophie der Gegenwart
18	XVII. Die Philosophie der Gegenwart
19	XVIII. Die Philosophie der Gegenwart
20	XIX. Die Philosophie der Gegenwart
21	XX. Die Philosophie der Gegenwart



